
Forderungen zu den Koalitionsverhandlungen: Vermarktung stärken – Ausbildung verbessern

Vermarktung regionaler Produkte stärken

Absatzfördernde Maßnahmen müssen gestärkt werden, um neue Käuferschichten für Produkte aus Baden-Württemberg erreichen zu können. Das „Qualitätszeichen Baden-Württemberg“ sei hier als ein Beispiel genannt. Dies gilt auch für die Vermarktung und den Export über Ländergrenzen hinaus. Dazu müssen unter anderem weiterhin Messeauftritte (zum Beispiel die „B-W Classics“) und vergleichbare Formate außerhalb des Bundeslandes mittels Fördergeldern unterstützt werden. Um Vermarktung ganzheitlich zu betrachten, muss auch der vor- und nachgelagerte Bereich entlang der gesamten Wertschöpfungskette mitbetrachtet werden. Die Förderung für Innovationen oder der Aufbau von Verarbeitungs- und Vermarktungswegen sind hierfür wichtige Ansatzpunkte. Kooperative Ansätze gilt es weiter zu fördern. Das Angebot landwirtschaftlicher Produkte kann so gebündelt und die Marktstellung der Landwirte verbessert werden. Eine Vernetzung der Vermarktung mit verschiedensten regionalen Produkten muss gefördert werden. Verbraucher müssen die Vielfalt der heimischen Produkte erkennen und einen Mehrwert ableiten können.

Verbesserung der Aus- und Weiterbildung der „grünen“ Berufe

Die Verfügbarkeit von Fachkräften bedeutet für die Agrarbranche eine zunehmende Herausforderung. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, bedarf es seitens des Landes unterstützender Maßnahmen, die zur Sicherstellung der Arbeitskraft in der Landwirtschaft nachhaltig beitragen. Auch Quereinsteigern soll der Zugang zu guter Aus- und Weiterbildung ermöglicht werden. Die Zukunft der Branche liegt in den Händen der jungen Generation. Ein Fokus der Fördermaßnahmen muss entsprechend auf den Tätigkeiten der Unternehmensnachfolger liegen. Folgende Maßnahmen erhöhen das Interesse an „grünen Berufen“ und fördern die Zusammenarbeit der jungen Menschen:

- Schulische Bildung: Unterstützung von Werbemaßnahmen für „grüne Berufe“ auf Bildungsmessen und auf digitalen Plattformen
- Förderung von Bildungsmaßnahmen auch nach Ende der Ausbildungszeit
- Förderung von landwirtschaftlichen Bildungsreisen, die gleichzeitig als gute Netzwerkveranstaltung dienen
- Unterstützung der Betriebsübergaben durch Beratungsangebote
- Moderne Schulstandorte und Ausbildungsmethoden
- Digitale Bildungsangebote in der Aus- und Weiterbildung